

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die 17. Sitzung des Sozialbeirates der Stadt Marktheidenfeld am 15.04.2024 um 19:00 Uhr im Rathaus (Fraktionszimmer 3. OG)**

Zu dieser Sitzung wurde per E-Mail eingeladen.

1. Vorsitzende: Karin Schneider-Schüßler
2. Vorsitzende: Kathrin Hörnig
- Schriftführerin: Stephanie Namyslo

Anwesend waren Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Carsten Pohl und Frank Dahinten sowie Erster Bürgermeister Thomas Stamm, Daniel Klöß (Standesamt) und Stephanie Namyslo (Jugendarbeit).

Es fehlten entschuldigt Karin Schneider-Schüßler, Andrea Dürr und Lars Beutner.

„Nichtöffentliche Sitzung“: Nein

„Öffentliche Sitzung“: Ja

#### **TOP 1 Begrüßung**

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die 2. Vorsitzende Kathrin Hörnig.

#### **TOP 2 Informationen**

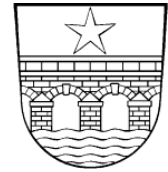
Kathrin Hörnig nennt die Fragen zum Thema Mobilität, welche die 1. Vorsitzende Karin Schneider-Schüßler im Vorfeld der Sitzung an Stephanie Namyslo mit Bitte um Einholung der Antworten weitergeleitet hat.

Herr Stamm informiert über den Sachstand zu folgenden Themen:

#### Mobilität

- PENDLA
  - Die Idee zur Teilnahme am Projekt PENDLA entstand innerhalb der regelmäßigen Wirtschaftstreffen der Stadt Marktheidenfeld (vertreten durch Frau Ebersbach - Wirtschaftsförderung) mit ortsansässigen Firmen.
  - Die Online-Mitfahrzentrale PENDLA wird auch im Wertheimer Raum genutzt, im Landkreis Main-Spessart ist Marktheidenfeld die erste Kommune.
  - Mit dem Anschluss an das PENDLA-Netzwerk unterstützt die Stadt Marktheidenfeld alle Pendelnden bei der Suche nach passenden Mitfahrenden für regelmäßige Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz und in der Freizeit.
  - Aktuelle Nutzungsdaten (Stand Anfang April 2024):

# Stadt Marktheidenfeld



- 148 aktive User, über 5100 Seitenaufrufe
- Bildung von 6 Fahrgemeinschaften → Einsparung von 570 km
- Die Kosten werden von der Stadt für die Projektphase von einem Jahr getragen, danach wird ein Resumee gezogen.
- E-Carsharing – Die Energie: Die Firma sendet noch nähere Informationen zu.
- Lastenfahrräder – Antrag Regionalbudget
  - Nach Anregung durch den Sozialbeirat, wurde ein Antrag für zwei Lastenfahrräder im Rahmen des Regionalbudgets der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld gestellt. Dieser wurde bewilligt.
  - Die Lastenfahrräder werden in einer Garage nahe der Stadtbibliothek untergestellt und sollen durch Stadtbibliothek sowie Tourist-Info verliehen werden. Die genaue Abwicklung wird noch festgelegt, ggf. ist der Verleih auch über die Online-Plattform „Freies Lastenrad MSP“ möglich.
- Homepage Stadt Marktheidenfeld – Mobilität:
  - Das Thema Mobilität soll auf der städtischen Homepage mehr in den Fokus gerückt und um Informationen zu den neuen Projekten, u.a. PENDLA und Lastenfahrräder, ergänzt werden.
  - Frau Ebersbach und Herr Meier werden dies umsetzen.

## Säule II

Die Säule II am Südring wird am 18.04.2024 im Stadtrat behandelt. Bei dem sozialen Wohnungsbau-Projekt gab es Verzögerungen im Bauablauf; die Fertigstellung soll im Juni dieses Jahres erfolgen.

Seit Dezember 2023 wird bereits das Dachgeschoss durch die inklusive Wohngemeinschaft der Lebenshilfe bewohnt, dies funktioniere sehr gut.

## Kita-Situation

Ebenfalls Thema der Stadtratssitzung am 18.04.2024 sind die städtischen Kitas.

Die Warteliste für Kita-Plätze ist dieses Jahr relativ klein.

Die Erweiterungsbauten der Grundschule sowie der dortige Kita-Neubau sind in der Planung. Die Neubauten werden eine Verkehrslösung unter Einbeziehung und Betrachtung des gesamten Straßenbereiches erfordern.

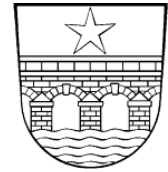
Kathrin Hörnig dankt Herrn Stamm für den Sachstand zu den diversen Themen und übergibt Stephanie Namyslo das Wort.

## Wechsel des Ansprechpartners für den Sozialbeirat

Frau Namyslo erläutert den Sozialbeiratsmitgliedern, dass statt ihr ab sofort Herr Klöß die Begleitung des Sozialbeirats übernimmt. Grund für den Wechsel des Ansprechpartners aus der Verwaltung ist eine abteilungsinterne Entscheidung: da der Aufgabenbereich des Sozialbeirats sehr breit gefächert ist, passt die Begleitung besser zu Herrn Klöß, da sein Aufgabenfeld ähnlich groß ist und mehr potenzielle Zielgruppen des Sozialbeirats umfasst, als jenes von Frau Namyslo (Kinder und Jugendliche). Frau Namyslo wird Stellvertreterin von Herrn Klöß und steht dem Sozialbeirat bei allen Fragen ihren Aufgabenbereich betreffend weiterhin zur Verfügung. Sie bedankt sich für die sehr gute

# Stadt Marktheidenfeld

Zusammenarbeit der letzten Jahre und verweist auf die vielen Projekte, welche der Sozialbeirat erfolgreich angestoßen und umgesetzt hat.



Die 2. Vorsitzende sowie die weiteren anwesenden Sozialbeiratsmitglieder Joachim Köter, Carsten Pohl und Frank Dahinten bedanken sich bei Frau Namyslo für die sehr gute Kooperation und begrüßen Herrn Klöß als ihren neuen Ansprechpartner.

## TOP 3 Sachstand Spielplatz

Kathrin Hörnig erläutert das Ergebnis der Stadtratssitzung vom 21.03.2024 zum Spielplatz Bayernstraße. Der vorgestellte Entwurf für die Neugestaltung des Spielplatzes von Herrn Götzendörfer wurde einstimmig beschlossen. Die Planung sieht vor, dass der Spielplatz eingezäunt wird, um das Gefahrenpotenzial für die spielenden Kinder zu verringern. Zudem wird der alte Fußweg zurückgebaut und stattdessen ein geschwungener Weg um die Spielgeräte angelegt. Zusammen mit der Reduktion der Parkplätze, wird dadurch mehr Spielplatzfläche geschaffen. Die Spielgeräte sollen erhalten und durch einen Sandkasten sowie durch eine neue Sitzgruppe ergänzt werden. Der Baumbestand soll nach Möglichkeit bestehen bleiben, es werden zusätzliche Sträucher gepflanzt. Die Neugestaltung des Spielplatzes Bayernstraße soll zu einem großen Teil durch den städtischen Bauhof erfolgen.

Die Sozialbeiratsmitglieder begrüßen den Beschluss und sind gespannt auf die Umsetzung.

Erster Bürgermeister Herr Stamm ergänzt, dass weitere Spielplätze im Stadtgebiet neugestaltet werden.

Das Freizeitgelände am Maradies wurde ebenfalls durch Herrn Götzendörfer neu geplant und wird u.a. durch Inklusionsspielgeräte, einen Wasserspielplatz sowie ein Minispielfeld Fußball ergänzt, welches sich viele Kinder und Jugendliche gewünscht hatten. Auch der Spielplatz der Kita Edith-Stein-Straße wurde erweitert; der Spielplatz hinter dem Bürgerhaus Michelrieth soll erweitert werden.

Frank Dahinten befürwortet diese Investitionen in Spielplätze, da diese sichtbar, fühlbar und nutzbar sowie v.a. für Familien sinnvoll sind.

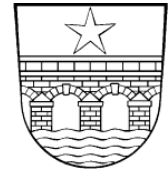
Kathrin Hörnig stellt die Frage an Herrn Stamm, inwiefern die Pläne des ehemaligen Jugendbeirates für eine Erweiterung des Mehrgenerationenspielplatzes am Main in der Zukunft realisiert würden. Herr Stamm betont, dass die Mainufergestaltung in einem Gesamtkontext zu betrachten sei, welcher auch das Areal um den Mehrgenerationenspielplatz umfasst. Die Pläne für die Mainufergestaltung sollen im Mai in einer Stadtratssitzung vorgestellt werden.

## TOP 4 Vortrag zu Sozialleistungen durch Herrn Klöß

Der städtische Mitarbeiter des Standesamtes, Herr Daniel Klöß, stellt sich und seinen Aufgabenbereich vor.

Herr Klöß hat seine Ausbildung bei der Stadt Marktheidenfeld absolviert und ist seit ca. einem Jahr festangestellt. Er wird aktuell noch von Ramona Link eingearbeitet, welche dieses Jahr in Altersteilzeit geht.

# Stadt Marktheidenfeld



Der Aufgabenbereich Soziale Angelegenheiten ist sehr vielfältig:

- Beratung und Hilfestellung bei diversen Anträgen (hierzu sind immer Nachweise der Bedürftigkeit zu erbringen und vorzulegen):
  - o Antragstellung Schwerbehindertenausweis
    - Beratung und Hilfestellung, Versand an die entsprechenden Stellen
    - Beratung und Hinweise bzgl. Pflegestufe
  - o Wohngeldanträge (wenn kein Anspruch auf ALG II + Grundsicherungsleistung besteht)
  - o Antrag auf Lastenzuschuss
  - o GEZ-Befreiungen
  - o Ausstellung von Tafelscheinen (vorwiegend Herr König)
  - o Erziehungsgeldantrag
  - o Anträge auf Teilhabe und Bildung (z.B. Finanzierung eines Schullandheimaufenthaltes)
  - o Grundsicherung
  - o ALG II-Anträge
  - o Anträge auf Kostenerstattung für Heimunterbringung
- Hilfe bei Vorsorgevollmachten (umfassendes Beratungsgespräch)
- Organisation von Bestattungen (wenn keine Verwandten existieren)
- Nachlasssicherung (Wohnungsdurchsuchung + Protokoll, Weiterleitung an etwaige Angehörige)
- Zwangsräumungen
- Hilfe bei der Übersetzung von Briefen

Zusammenfassend kann sich jeder Mensch aus der Stadt Marktheidenfeld inklusive der Ortsteile, der Hilfe braucht, an das Amt für Soziale Angelegenheiten im Rathaus wenden. Die Mitarbeitenden versuchen, zu helfen und weisen niemanden zurück. Eine Terminvergabe ist nicht nötig, die Hilfesuchenden können einfach vorbeikommen und haben in der Regel nur kurze Wartezeiten.

Des Weiteren ist Herr Klöß als Standesbeamter tätig.

Die 2. Vorsitzende Kathrin Hörnig bedankt sich bei Daniel Klöß für die Vorstellung seines breit gefächerten Tätigkeitsfeldes.

## Tafel

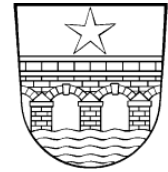
Joachim Kötter berichtet von einem Gespräch mit Herrn Roos, einem Ehrenamtlichen der Marktheidenfelder Tafel. Dieser stellte fest, dass viele alleinstehende, ältere Frauen Unterstützung benötigen würden. Einige würden insbesondere nicht wissen, was ihnen zusteht. Auch das Ausfüllen von Anträgen bereite teilweise Schwierigkeiten. Es wäre sinnvoll, hier mehr über die Möglichkeiten zu informieren.

Herr Klöß erläutert, dass sein Kollege Herr König für Tafelanträge zuständig ist und in dem Zusammenhang mit der 1. Vorsitzenden der Tafel, Frau Reusch-Popp, in Kontakt steht.

Herr Stamm bietet an, dass die Stadt beispielsweise im Rahmen eines Interviews in der Brücke zum Bürger über Beratungsmöglichkeiten bei Anträgen und die Arbeit der Tafel informieren könnte.

Joachim Kötter bittet darum, dass Herr König über diesen Vorschlag informiert wird und dann das Gespräch mit der 1. Vorsitzenden der Tafel sucht, um zu eruieren, inwiefern dies umgesetzt werden könne.

# Stadt Marktheidenfeld



In der letzten Sozialbeiratssitzung wurde angeregt, dass der Sozialbeirat die Tafel besuchen könnte, um mehr über deren Tätigkeitsfelder zu erfahren. Herr Stamm schlägt vor, dass die Sozialbeiratsmitglieder den Besuch mit einer zeitweisen Mitarbeit verknüpfen könnten, um einen Einblick in die herausfordernde Tätigkeit der Tafel zu erhalten.

## TOP 5 Weiteres Vorgehen

### Mitglieder – drei vakante Plätze im Sozialbeirat

Die SPD-Fraktion hat zwei potenzielle Nachrückende genannt, welche noch nicht teilnehmen konnten.

Die CSU-Fraktion hat nach wie vor zwei vakante Stellen zu besetzen.

Den Sozialbeiratsmitgliedern zufolge war es der Wunsch des Stadtrats, Beiräte zu schaffen, daher sei es wünschenswert, wenn die vakanten Stellen zeitnah wieder besetzt würden. Zudem könnte es sinnvoll sein, die Kriterien für die Nachbesetzung für die neue Legislaturperiode zu lockern, indem z.B. auch engagierte Personen, welche nicht den Fraktionen zugehörig sind, Beiratsmitglieder werden können. Auf diese Weise könnte man evtl. auch Menschen an die Kommunalpolitik heranzuführen und für diese begeistern.

### Beiratsarbeit

Grundsätzlich halten die Beiratsmitglieder gegen Ende der aktuellen Legislaturperiode eine Reflexion über die Beiratsarbeit für wichtig, das System müsse überdacht werden. Neben der Mitgliederthematik sei insbesondere eine genaue Differenzierung der Themen der jeweiligen Beiräte sowie eine Aufgabenverteilung wichtig.

Diese Reflexion soll dann an Bürgermeister und Stadtrat weitergegeben werden.

### Mehrgenerationen-Spieleabend

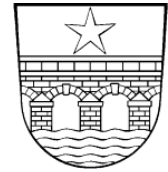
Carsten Pohl und Joachim Kötter berichten, dass sie derzeit einen Terminvorschlag mit dem Jugendzentrumsteam für den nächsten Mehrgenerationenspielenachmittag im Jugendzentrum absprechen.

### Neue Themen

Die 2. Vorsitzende Kathrin Hörnig zieht das Fazit, dass der Sozialbeirat einige seiner Projekte umsetzen konnte und offen für neue Themen sei.

Erster Bürgermeister Herr Stamm berichtet, dass er inzwischen ebenfalls einen informativen Termin mit Frau Finster, der Interimsleitung des Seniorenzentrums Mainbrücke hatte und diese ihr Interesse an weiteren Mehrgenerationenprojekten betont hatte. Weiterhin weist Herr Stamm auf die im Vergleich mit anderen Städten im Landkreis hohe Zahl an Geflüchteten in Marktheidenfeld und die damit verbundenen Herausforderungen bzgl. Integration sowie die teilweisen Konflikte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (z.B. an Silvester) hin, welches aktuelle Themen sind, die auch für den Sozialbeirat relevant sein könnten.

# Stadt Marktheidenfeld



Carsten Pohl erkundigt sich nach den Strukturen der Unterkunft Altes Krankenhaus. Kathrin Hörnig ergänzt aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes, dass sich ca. 90 % der über 200 Bewohner im Alten Krankenhaus im Asylverfahren befinden und aufgrund dessen meist nicht lange in Marktheidenfeld wohnen bleiben, sondern nach kurzer Zeit umziehen, was eine Integration erschwere.

Beratung erhalten die Bewohner des Krankenhauses durch externe Berater (Frau Ott und Herr Oßwald), welche wöchentliche Sprechzeiten vor Ort anbieten.

Oftmals fehle den Bewohnern eine Beschäftigung. Frau Hörnig erinnert sich, dass es zu diesem Zweck in der Vergangenheit eine offene Fußballgruppe gab, in der auch viele Geflüchtete spielten und welche gut funktionierte. Vielleicht könne man Aktionen im Sportbereich initiieren.

## Kein Helferkreis Asyl in Marktheidenfeld

In Marktheidenfeld gibt es im Vergleich zu anderen Städten keinen offiziellen Helferkreis für Geflüchtete mehr, welcher Hilfsangebote und Ehrenamtliche koordiniert. Bedarf sei aber nach wie vor gegeben. Frau Namyslo berichtet, dass sie immer wieder darauf angesprochen wird, ob es einen Helferkreis in Marktheidenfeld gibt.

Carsten Pohl schlägt vor, dass Thema Geflüchtete und Helferkreis in Marktheidenfeld in der nächsten Sitzung wieder aufzugreifen. Herr Stamm begrüßt dies und skizziert die Idee, ein Treffen für Personen zu organisieren, die sich für ein Ehrenamt in dem Bereich interessieren.

## **TOP 6 Sonstiges, neuer Termin**

Kathrin Hörnig schildert die Problematik, dass insbesondere am ZOB eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder fehle. Die vorhandenen Fahrradständer sind nicht diebstahlsicher. Sinnvoll wären Boxen für Fahrräder, wie es sie an vielen Orten bereits geben würde.

Herr Stamm nimmt die Anregung auf.

Die nächste Sitzung des Sozialbeirats soll voraussichtlich im Juni stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig abgestimmt und bekanntgegeben.

Die 2. Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Diskussion.

Sitzungsende: 21:30 Uhr.

2. Vorsitzende  
Kathrin Hörnig

Schriftführerin  
Stephanie Namyslo